Jahresbericht

der

Städtischen Realschule zu Calbe a. S.

über die Zeit von Ostern 1908 bis Ostern 1909.

IV.

Inhalt:

Schulnachrichten, vom Direktor.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

Calbe a. S., 1909.
Druck von Goppelt & Töllner.

Progr.-Nr. 356.

9ca
1

356

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten.

I. Lehrplan der Realschule.

	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 / 1 } 6	4 / 1 } 5	5	4	4	4	28
Französisch	6	6	6	5	4	4	31
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12
Rechnen und Mathematik	4	4	5	6	5	5	29
Naturwissenschaften	2	2	2	2	5	5	18
Schreiben	2	2	2	1		—	7
Zeichnen (wahlfrei)	—	2	2	2 (+ 2)	2	2	14
Zusammen	25	25	29	30(+ 2)(+ 1)	30(+ 2)(+ 1)	30(+ 2)	169 (+ 5)
Singen	2		2				4
Turnen	3		3	3			9
							182 (+ 5)

II. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1908/09.

Name des	Ordinariat	Realschule I	Realschule II	Realschule III	Realschule IV	Realschule V	Realschule VI	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Stundenzahl
1. **Born,** Karl, Direktor	I	Relig. 2 Deutsch 4 Franz. 4		Engl. 5							15
2. **Henze,** Karl, Oberlehrer	IV	Naturk. 2	Naturk. 2		Rechn. 5 Franz. 6		Rechn. 4 Relig. 3				22
3. **Dr. Hohenstein,** Leo, Oberlehrer.	V	Engl. 4	Engl. 4			Deutsch 5 Franz. 6 Rechn. 4					23
4. **Reingardt,** Friedr., Oberlehrer	III	Gesch. 2 Geogr. 2	Gesch. 2 Geogr. 2	Gesch. 2 Geogr. 2 Relig. 2 Deutsch 4	Geogr. 2 Gesch. 3						23
5. **Grupe,** Ludwig, Oberlehrer	II		Relig. 2 Deutsch 4 Franz. 4	Franz. 5	Relig. 2 Deutsch 5	Geogr. 2					24
6. **Dr. Ziegler,** Erich, Oberlehrer		Math. 5 Phys. 3	Math. 5 Physik 3	Math. 6							22
7. **Becher,** Fritz *) Zeichenlehrer		Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen 2	Freihandzeichnen 2	Zeichn. 4	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Relig. 2					16
8. **Henkelmann,** Ludwig, Lehrer an der Realschule	VI			Naturk. 2	Naturk. 2 Schreib. 2	Naturk. 2	Deutsch 6 Franz. 6 Naturk. 2 Schreib. 2				24
9. **Gehn,** Ferdinand, Vorschullehrer	V. 1.	Singen 2				Singen 2		22			26
10. **Teitge,** Hermann, Vorschullehrer	V. 2.		Schreiben 1			Schreib. 2	Geogr. 2		20		25
11. **Defsmann,** Karl, Vorschullehrer	V. 3.	Turnen 3			Turn. 3	Turnen 3				18	27
										Zusammen	247

* Der Zeichenlehrer Becher gibt 8 Stunden Zeichenunterricht an der Gehobenen Mädchen-Bürgerschule.

III. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Die Klassenpensen entsprachen in allen Lehrfächern den Bestimmungen der Allgemeinen Lehrpläne von 1901. Gelesen wurde in I: Feuillet: Le Roman d'un jeune homme pauvre. Ascott R. Hope, Snowed up; ed. by Flemming; in II: Biographies historiques; p. p. Wershowen. Margall: En pleine vie. Henty: With Clive in India.

Von dem Religionsunterricht der Tertia war ein Schüler (Israelit) dispensiert. Wegen Teilnahme am Konfirmanden-Unterricht waren vom Religions-Unterricht der Tertia befreit 13 Schüler; von einer Stunde Französisch und einer Stunde Zeichnen 4 Schüler der Quarta. Aus demselben Grunde versäumten 4 Schüler der Sekunda wöchentlich je eine Stunde Zeichnen und Religion.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 103, im Winter 101 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im Sommer 2	im Winter 3	im Sommer —	im Winter —
aus anderen Gründen	" " —	" " —	" " —	" " —
Zusammen	2	3	—	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler	2 %	3 %	—	—

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen. I. Abt. = Kl. I, II und III, im Durchschnitt 36 Schüler; II. Abt. = Kl. IV, im Durchschnitt 22 Schüler; III. Abt. = Kl. V und VI, im Durchschnitt 40 Schüler. Die erste Klasse der Vorschule hatte wöchentlich eine Turnstunde. Jede Abteilung der Realschule turnte wöchentlich 3 Stunden. Den gesamten Turnunterricht erteilte Herr Vorschullehrer Deßmann. Soweit es möglich war, wurde im Freien geturnt und gespielt. Im übrigen wurde die im dritten Stockwerk des Neubaues belegene Turnhalle der Anstalt benutzt.

Übersicht über die Zahl der Schwimmer.

Klasse	Frequenz	Wieviel Freischwimmer waren zu Anfang des Sommers vorhanden?	Wieviel Schüler haben in diesem Sommer das Schwimmen gelernt?	Anzahl der Schwimmer	Prozentsatz
VI	21	—	—	—	—
V	21	1	3	4	19
IV	24	6	9	15	65
III	23	12	8	20	87
II	7	4	1	5	71
I	7	5	—	5	71
	103	28	21	49	47,6 %

b) Gesang.

Sexta und Quinta komb. 2 Std. Tonische Übungen zur Bildung der Stimme an den Dur-Tonleitern. Die notwendigsten Belehrungen über das Notensystem. Die Volkslieder werden zweistimmig gesungen. Einüben von Choralmelodien.

Quarta bis Unter-Sekunda komb. 2 Std. Chorsingen. Erweiterte rhythmische, dynamische und melodische Übungen an der Dur- und Moll-Tonleiter. Die Taktarten. Zweistimmige Choräle. Einige dreistimmige Lieder. Einüben der bei den Schulfesten gesungenen geistlichen und weltlichen Gesänge. Gehn.

c) Zeichnen.

Am wahlfreien Zeichnen nahmen teil aus Klasse:

	im Sommer	im Winter	Frequenz der Klasse	Prozentsatz der Teilnehmer
I	7	7	7	100
II	7	6	7	86
III	22	21	22	95

Becher.

IV. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1908.

März 25. Erneuter Hinweis auf die Vorschriften über die Handhabung der körperlichen Züchtigung.

März 30. Bei Beginn des Schuljahres soll des am 21. April fälligen hundertjährigen Geburtstages Johann Heinrich Wicherns gedacht werden.

Mai 2. Kandidaten des höh. Schulamts, die als Lehramtsassistenten in die Vereinigten Staaten gehen wollen, sollen sich melden.

April 28. Neue „Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen, vom 15. III. 1908.

Mai 2. Mitteilung, daß Herr Oberlehrer Dr. Wrede von der Kgl. Landes-Turnanstalt in Berlin im Laufe des Jahres den Turnunterricht der Anstalt besichtigen wird.

Mai 25. Die Histor. Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt überweist zwei Exemplare der „Neujahrsblätter".

Juli 3. Der Herr Unterrichtsminister schenkt der Anstalt ein Exemplar von Berner: Geschichte des preußischen Staates, zur Verwendung als Schülerprämie.

Juli 21. Eine Befreiung vom Turnunterricht ist nur dann auszusprechen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.

August 24. Es ist zu berichten, wie das Reformationsfest seitens der Anstalt begangen wird.

August 22. Den Abiturienten militärberechtigter Privatschulen ist der Eintritt in die Obersekunda einer höheren Lehranstalt ohne besondere Aufnahmeprüfung nicht zu gestatten.

Oktober 6. Der 100jährigen Wiederkehr der Einführung der preußischen Städteordnung ist am 19. Novbr. im Geschichtsunterricht der mittleren und oberen Klassen zu gedenken.

Oktober 27. Mitteilungen über die nächste Direktoren-Konferenz.

Dezember 8. Ferienordnung für 1909.

Dezember 5. Begleitschreiben zu Berner: Geschichte des preußischen Staates, das Seine Majestät der Kaiser als gelegentlich zu verteilende Prämie überwiesen hat.

Dezember 5. Das Buch Blümlein Saalburgstürme, wird für Schülerbibliotheken empfohlen.

Dezember 29. Der Direktor wird mit der Abhaltung der Schlußprüfung 1909 beauftragt und zur Ausfertigung der zu erteilenden Zeugnisse ermächtigt.

1909.

Januar 6. Im Lehrerverzeichnis des Schulprogramms sind die einzelnen Lehrer mit ihren Rufnamen anzuführen.

Januar 14. Bohrdt: Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild, soll nach Bestimmung Seiner Majestät am Allerhöchsten Geburtstage an einen besonders guten Schüler der oberen oder mittleren Klassen verliehen werden.

Januar 16. Die Histor. Kommission für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt überweist 2 Exemplare von: Voigt, Bruno von Querfurt, eines für die Lehrerbibliothek, eines als Schülerprämie.

Februar 6. Änderungen der „Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen Preußens."

Vom Magistrat.

1908.

März 25. Die Berufungsurkunde für Herrn Zeichenlehrer Becher.

April 1. Die Dienstanweisung für den Realschul-Ausschuß.

April 9. Die städtischen Behörden haben 4000 Mk. als außerordentliche Mittel bereitgestellt für die Ergänzung der Lehrmittelsammlungen und der Lehrerbibliothek der Realschule.

April 10. Der Magistrat läßt vor dem unvorsichtigen Genuß des auf Straßen feilgehaltenen Fruchteises warnen.

August 20. Der Magistrat würde für ev. einzuführenden Handfertigkeitsunterricht Mittel zu bewilligen nicht in der Lage sein.

1909.

Februar 13. Der Magistrat überweist Heft 1 und 2, Jahrgang 43 der Geschichts-Blätter für Stadt und Land Magdeburg der Lehrerbibliothek.

V. Zur Geschichte der Anstalt.

Aus dem vorigen Schuljahr ist noch nachzutragen, daß am 28. März die Entlassung der ersten Abiturienten mit dem Zeugnis über die bestandene Schlußprüfung stattfand. Nach der Beendigung der Morgenandacht wies der Unterzeichnete in längerer Ansprache sie auf ihre Pflichten gegen Gott, das Vaterland und sich selbst hin. Am Abend vereinte sich die ganze Schulgemeinde im Saale des „Deutschen Kaisers";

seiner Ansprache legte der Berichterstatter das Goethesche Wort zu Grunde: Tages Arbeit, Abends Gäste, saure Wochen, frohe Feste sei dein künftig Zauberwort! Bei derselben Gelegenheit sprach er dem nach Hanau berufenen Zeichenlehrer Röder den Scheidegruß des Kollegiums aus; Herr Röder sagte in seiner Erwiderung, wie schwer es ihm werde, die Anstalt und die Stadt zu verlassen, und wie er nur aus Rücksicht auf seine Söhne sich fortgemeldet habe, um ihnen den Besuch einer lateintreibenden Vollanstalt zu ermöglichen. Es sei gestattet, hier gleich anzufügen, daß ein schweres Schicksal die Hoffnungen Röders an die Zukunft vernichtete. Gegen Ende des Monats August erfuhren wir voll Erschütterung, daß der kräftige, in der Blüte der Jahre und ungebrochener Manneskraft stehende Mann einer tückischen Krankheit zum Opfer gefallen sei. Am 25. August hielt Herr Oberlehrer Reingardt die Trauerandacht für den Verstorbenen, und das Kollegium übersandte der schwer geprüften Witwe als Zeichen seines Mitempfindens einen Kranz.

Am 1. April trat Herr Becher an die Stelle Herrn Röders als Zeichenlehrer. In seiner Einführungsrede wies der Berichterstatter auf die hohe erziehliche Bedeutung des Zeichenunterrichtes hin, der außerdem auch die Aufgabe habe, die Schüler in das richtige Kunstverständnis und reinen Kunstgenuß einzuführen. Er betonte, wie der Zeichenunterricht eine große Zahl von Möglichkeiten bietet, die Schüler zur Selbstzucht zu führen, und wie das unablässige Streben nach diesem Ziele von der größten Bedeutung sei.

Herr Fritz Becher, geboren am 18. Januar 1881 in Erfurt, legte 1902, bezw. 1904 die beiden Prüfungen für Volksschullehrer ab, war einige Zeit als Volksschullehrer im Amt, studierte dann 3 Jahre auf der Zeichen-Akademie in Kassel, und bestand dort die Zeichenlehrerprüfung am 15. Juni 1907. Nachdem er vom 1. 10. 07. bis 31. 3. 08. noch als Zeichenlehrer an einer Mittelschule in Erfurt tätig gewesen war, wurde er zum 1. 4. 08. als Zeichenlehrer an unsere Realschule berufen.

Am 7. April unternahmen die Klassen II und III unter der Führung dreier Mitglieder des Kollegiums eine Exkusion nach Staßfurt, um dort das Bergwerk zu besichtigen.

Am 10. April übersandte Herr „Altrektor" Schulze aus Guben den Betrag von 25,50 Mk. zur Deckung des Defizits, das im Vorjahre durch die Anschaffung des Harmoniums, der Büsten und Kunstmappen verursacht war. Herr Altrektor Schulze beweist damit das ungeschwächte Interesse, daß er noch immer für seine ehemalige Schule fühlt, und gilt uns jetzigen Lehrern ein nachahmenswertes Beispiel dafür, wie der rechte Mann in seiner Arbeit völlig aufgeht und sie auch noch zu fördern sucht, wenn er sie hat niederlegen müssen. Ich wiederhole hier den schon ausgesprochenen Dank für die freundliche Gabe.

Am 23. April wurde das Schuljahr in der üblichen Weise eröffnet. Von 8 bis 11 Uhr fanden die Prüfungen neu aufzunehmender Schüler statt; um 11 Uhr war die Eröffnungsandacht.

In der ersten Religionsstunde der folgenden Tage wurde in den einzelnen Klassen Joh. Heinr. Wicherns gedacht.

In den Sommermonaten unternahmen einzelne Klassen, oder auch Turnabteilungen Halbtagsausflüge und Turnmärsche in die nähere Umgebung; so am 19. 5. Kl. II und IV nach Bernburg, am 21. 5. Klassen I und III nach Barby—Tochheim, am 20. 5. Klasse V ebendorthin, am 29. 6. Kl. VI nach dem Wartenberge, am 10. 9. Kl. I, II, III einen Turnmarsch nach Zens mit dem Rückweg über den Wartenberg. Der allsommerliche Ausflug der Gesamtschule, an dem sich, wie stets, wieder viele Eltern und Angehörige der Schüler beteiligten, fand statt am 13. Juni. Mit einem Sonderzuge fuhren wir nach Schönebeck, die Vorschüler gingen von dort nach dem Solbad Elmen, in dessen schattigen Anlagen sie den Tag hinbrachten; die anderen Klassen marschierten nach Plötzky, wo Spiele uns mehrere Stunden beschäftigten. Der Rückweg führte uns über Elbenau und Grünewald nach Schönebeck zurück, wo wir uns mit den Kleinen wieder zusammenfanden. Unser Ausflug war von dem schönsten Wetter begünstigt. Um 8 Uhr des Abends waren wir alle wieder wohlbehalten in Calbe.

Während der Pfingstferien wurde auf dem Hofe ein Unterstand für Fahrräder errichtet, in dem 10 Fahrräder untergestellt werden können.

Am 19. Juni führte Herr Stadtbaumeister Strich die beiden oberen Klassen, denen sich 6 Lehrer angeschlossen hatten, nachmittags zu den Anlagen des Städt. Wasserwerks hinaus. Er gab einen interessanten Überblick über die Entstehung des Werkes und seine Erwerbung durch die Stadt, und zeigte uns dann die Brunnen, die Pumpstation und die Kläranlage.

Während der großen Ferien mußte die Lehrerbibliothek aus den bis dahin benutzten Räumen in das Lehrmittelzimmer verlegt werden. Die frühere Bibliothek wurde nun als Raum für den Chemieunterricht eingerichtet. Das Lehrmittelzimmer aber, das hinreichend groß war, wurde durch eine Wand in zwei Räume geschieden, von denen der erstere die Lehrmittel für den geschichtlichen, geographischen und naturkundlichen Unterricht birgt, während der hintere Raum die Bibliothek aufnahm. Die Bibliothek erhielt ferner ein neues großes Bücherregal, einen Arbeitstisch für den Bibliothekar und Gasbeleuchtung. Auch im Zeichensaal wurde ein weiterer Schrank für Zeichenlehrmittel aufgestellt.

Am 18. August und am 16. Februar schlug der Schuldiener während des Unterrichts Feuerlärm. Das Verlassen des Gebäudes, wobei die Schüler ihre Bücher, Schulmappen, Mäntel und Mützen mit hinausnehmen mußten, dauerte in beiden Fällen kaum 1 Minute. Nach 3 Minuten von Erschallen der Alarmglocke an gerechnet war alles wieder an der Arbeit.

Die Sedanfeier fand dieses Mal so statt, daß nach einer einleitenden Ansprache des Berichterstatters drei Schüler und zwar Maas aus III, Graf aus II und Wilh. Müller aus I, den Mitschülern und Gästen von ihren Ferienreisen erzählten. Der eine war an der Ostsee, der andere im Harze auf einer Wanderung, und der letzte am Rheine gewesen. So hörten wir, welchen Eindruck diese schönen Gegenden auf die jungen Reisenden gemacht hatten, erweiterten unsere Kenntnisse durch ihre Mitteilungen, und fühlten unsere Liebe zum deutschen Lande gekräftigt und vermehrt.

Am 18. September hielt Herr Professor Delbost aus Paris zunächst eine Rezitation französischer Gedichte für unsere Schüler ab. Die Gedichte und Stücke waren in der Klasse vorher sorgfältig eingeübt, so daß die Schüler ihre ungeteilte Aufmerksamkeit der Aussprache zuwenden konnten. Der Erfolg war denn auch recht befriedigend. Im Anschluß daran hielt Herr Delbost einen Vortrag über La Chanson populaire, zu dem sich eine starke Zuhörerschar aus der Stadt eingefunden hatte. Der Vortrag fand um so mehr Anklang, als Herr Delbost und Fräulein Rollet eine ganze Reihe von französischen Volksliedern vortrugen.

Am 22. Oktober, dem Geburtstag der Kaiserin, gedachte der Berichterstatter in der Morgenandacht auch der Vermählung Seiner Kgl. Hoheit des Prinzen August Wilhelm.

Das Reformationsfest begingen wir auf die Weise, daß bei der Morgenandacht Herr Oberlehrer Reingardt ein Lebensbild Luthers zeichnete. Um 11 nahmen die Klassen von IV bis I teil an dem Gustav-Adolf-Gottesdienst in der Stephani-Kirche.

Bei unserer Weihnachtsfeier am 18. Dezember führte Herr Oberlehrer Reingardt in seiner Ansprache aus, daß allein Christi Lehre die Grundlage aller wahren Kultur sei und bleibe. Nach der Beendigung der Feier in der Aula begaben wir uns in den nahegelegenen „Deutschen Kaiser", wo mehrere Schüler der III, die sich ein Weihnachtsspiel eingeübt hatten, ihre Mitschüler und Angehörige, die in erfreulich großer Anzahl erschienen waren, durch ihr flottes Spiel erfreuten.

Kaisers Geburtstag feierten wir in der üblichen Weise durch Gesangsvorträge und Gedichtsdeklamationen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Henze über das Thema: Die Hamburg-Amerika-Linie. Den Schluß bildete die Verteilung der Prämien und das Kaiserhoch, das der Unterzeichnete ausbrachte.

Am 19. Februar fand ein Elternabend statt. Auf eine längere Zeit vorher ergangene Aufforderung des Lehrerkollegiums hin waren mehrere Anfragen eingegangen, die sich auf die Handhabung der Schulordnung

und Schulzucht, auf den Stundenplan, sowie auf eigentliche Probleme der Erziehung bezogen. Diese Fragen wurden in der gutbesuchten Versammlung von einigen Mitgliedern des Lehrerkollegiums eingehend beantwortet; es entspann sich auch eine recht angeregte Unterhaltung darüber, so daß wir wohl annehmen dürfen, mit diesem unseren Versuch den richtigen Weg eingeschlagen zu haben.

In den Tagen vom 1. bis 4. März schrieben die Abiturienten ihre Prüfungsarbeiten.

Am 19. März fand die mündliche Prüfung statt, deren Resultat auf Seite 12 dieses Berichtes verzeichnet steht. Zum Schluß des Schuljahres verläßt uns Herr Oberlehrer Dr. Hohenstein. Er geht nach Königsberg in Ostpreußen an die Königin Luise-Schule (höhere Mädchenschule mit Realgymnasial-Abteilung). Herr Oberlehrer Dr. Hohenstein ist damit 2½ Jahre an unserer Anstalt tätig gewesen. Stets hat er der Erfüllung seiner Pflichten seine ganze Kraft und seine umfangreiches Wissen gewidmet, und dafür die lebhafte Teilnahme seiner Schüler und die verdiente Anerkennung seitens seiner Vorgesetzten gefunden. Wir begleiten sein Scheiden mit dem aufrichtigen Wunsche, daß sich seine an diesen Wechsel der Stellung geknüpften Hoffnungen erfüllen mögen.

Dem Bericht ist noch hinzuzufügen, daß unsere Weihnachtsfeier einen Ueberschuß von 76,09 Mark ergab; dazu kamen 6,20 Mark Überschuß von unserer Eisenbahnfahrt nach Schönebeck und ein Geschenk im Betrage von 3 Mark von einer Dame, so daß im ganzen 85,29 Mark in der Sparkasse der Magdeburger Privatbank niedergelegt werden konnten. Diese Summe soll nach Ansicht des Unterzeichneten der Grundstock eines Kapitals sein, das, wenn es zu entsprechender Höhe angewachsen sein wird, zur Beschaffung eines kleinen Flügels für die Aula oder zur Ausschmückung unserer Flure und gemeinschaftlich benutzten Räume dienen soll Wir geben uns der Hoffnung hin, daß wir recht häufig in die Lage kommen werden, über gelegentliche Spenden an diesen Fonds zu quittieren.

VI. Statistische Nachrichten.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1908/09.

	Realschule							Vorschule			
	I	II	III	IV	V	VI	Summa	1	2	3	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1908	6	7	13	31	24	20	101	17	19	14	50
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres 1907/08	5	1	4	4	2	2		1	—	—	
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1908	6	7	21	18	17	14		18	14	--	
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1908	—	—	—	—	1	5		1	3	22	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1908/09	7	7	23	24	21	21	103	21	18	22	61
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1908 . .	—	—	—	—	—	—		1	2	3	
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1908 . .	—	—	1	1	—	—		—	1	2	
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis 1908	—	—	—	—	—	—		—	—	–	
7b. Zugang durch Aufnahme Michaelis 1908	---	—	—	—	—	—		2	2	—	
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1908/09	7	7	22	23	21	21	101	24	21	23	68
9. Zugang im Winter 1908/09	—	--	—	—	—	—		—	—	—	
10. Abgang im Winter 1908/09	—	1	—	1	1	—		—	—	—	
11. Frequenz am 1. Februar 1909 . . .	7	6	22	22	20	21	98	24	21	23	68
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	16,8*	15,1	13,9	12,5	11,11	10,3		9,1	7,11	6,3	

* Die Dezimalstellen bedeuten Monate, also z. B. 7,11 = 7 Jahre 11 Monate.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realschule.							Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1908	102	—	–	1	85	18	—	61	—	—	—	58	3	—
Am Anfang des Winterhalbjahres 1908/09	100	—	—	1	83	18	—	68	—	—	—	64	4	—
Am 1. Februar 1909 . . .	97	—	—	1	81	17	—	68	—	—	—	64	4	—

3. Schlußprüfung Ostern 1909.

Haupt-Nr.	Sonder-Nr.	Name	Geburtstag	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in der I. Klasse	Erwählter Beruf
6	1	Geiling, Arno	11. 5. 1891	evg.	Lehrer, Calbe a. S.	4	2	Regierungssekretär
7	2	Hansen, Kurt	4. 12. 1890	evg.	Fabrikant, Calbe a. S.	4	1	Steuermann
8	3	Johann, Paul	21. 9. 1893	evg.	Stadtsekretär, Calbe a. S.	4	1	Gerichtssekretär
9	4	* Müller, Rudolf	23. 11. 1892	evg.	Lehrer, Morungen bei Sangerhausen	4	1	Bergfach
10	5	* Müller, Wilhelm	29. 9. 1892	evg.	Gütervorsteher, Calbe a. S.	3¾	1	Oberrealschule
11	6	* Steinhoff, Richard	7. 8. 1893	evg.	Weichensteller 1. Klasse, Neugattersleben b. Calbe	4	1	Regierungssekretär

* bedeutet: von der mündlichen Prüfung befreit.

VII. Lehrmittel

Bisher wurde in den Jahresberichten eingehende Mitteilung gemacht über die Anschaffungen für die Bibliotheken und die Lehrmittelsammlungen. Nach einer kürzlich ergangenen ministeriellen Verfügung kann von der Angabe über die Vermehrung der Lehrmittelsammlungen in Zukunft abgesehen werden. Wir machen von dieser Freiheit Gebrauch, da die Einzelheiten der Anschaffungen für die weitaus meisten Leser dieses Berichtes ohne Interesse sind, und beschränken uns deshalb auf die folgenden, allgemeinen Mitteilungen.

1. Die **Lehrerbibliothek** wurde verwaltet vom Direktor. An Geldmitteln standen 2600 Mark zur Verfügung, 2000 Mark davon als außerordentliche Bewilligung. Untergebracht ist sie in der östlichen Hälfte des früheren Lehrmittelzimmers, von dessen westlicher Hälfte sie durch eine Bretterwand getrennt wurde. Es wurden 12 wissenschaftliche Zeitschriften gehalten, außerdem erhielt die Bibliothek von einzelnen oder mehreren Mitgliedern des Kollegiums die laufenden Jahrgänge des „Hauslehrers", der „Deutschen Kolonialzeitung", des „Korrespondenzblattes für den akad. gebildeten Lehrerstand"; und vom Verlage ferner die „Internationale Wochenschrift für Kunst und Wissenschaft". Der Bestand der Bibliothek stieg im Laufe des Jahres von 450 auf 950 Bände, so daß wir jetzt für die meisten hier in Betracht kommenden Wissenszweige die wichtigsten grundlegenden Werke besitzen. Geöffnet ist die Bibliothek während des ganzen Vormittags. Im Zimmer hängt eine Uebersicht über die Ordnung des Realkatalogs, der Inhalt der einzelnen Fächer ist noch besonders kenntlich gemacht durch weiße Zettel, so daß jedes Buch leicht zu finden ist. Der Entleiher trägt selber seinen Namen, den Titel des Buches, den Tag der Entnahme und Rückgabe in das aufliegende Verzeichnis ein, so daß für den Bibliothekar und die Benutzer der Bibliothek völlige Freiheit herrscht. Die Ausleihefrist beträgt der Regel nach ein Vierteljahr, wird ein ausgeliehenes Buch belegt, so muß es binnen 8 Tagen zurückgegeben werden, falls der erste Entleiher es bereits einen Monat im Gebrauch hat. Erreicht haben wir diese Freiheit in der Benutzung dadurch, daß sämtliche Benutzer der Bibliothek

sich für ihren Bestand haftbar erklärten. Im übrigen ist unser Bestreben, die Bibliotheks-Ordnung möglichst einfach zu belassen, und nur dasjenige darin aufzunehmen, was die Erfahrung verlangt.

2. Die **Schülerbibliothek** wurde verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Hohenstein. An 2 Tagen der Wochen wurden die Bücher ausgegeben. Die Bücherei enthält jetzt 257 Werke in 281 Bänden.

3. Die Lehrmittel für Geschichte und Geographie standen unter der Aufsicht von Herrn Oberlehrer Reingardt. Neu angeschafft wurden Leipold: Karte des Weltverkehrs; Algermissen: Palästina; Bamberg: Deutschland (geologisch); Gäbler: Das deutsche Reich (in 3 Teilen); Gäbler: Die Provinz Sachsen. Ein Perfeskope mit 54 Stereographien.

4. Lehrmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Verwaltet von Herrn Oberlehrer Henze und Herrn Realschullehrer Henkelmann. Neu angeschafft wurden für Zoologie: 6 ausgestopfte Säugetiere, 11 ausgestopfte Vögel, 3 Kriechtiere, 1 Entwickelung vom Frosch, 7 Insektenentwickelungen, 1 Krebs, 2 Weichtiere, 2 Würmer, 2 Stachelhäuter, 4 Pflanzentiere, 1 Menschenskelett, 1 Modell vom Gehirn, 1 Modell vom Auge, 1 Modell vom Herz, Schmeil: 3 zoolog. Tafeln, Schrödel — Kull: 9 Tierbilder, für Botanik: 1 Modell: Bohnenkeimung, Zippel — Bollmann: Ausländ Kulturpflanzen, Ausg. I und II, Michael: Pilztafeln, Serie I Niemann — Sternstein: Pflanzenanatom. Tafeln, Schmeil: 1 botan. Tafel.

5. Mathematik. Verwalter Herr Oberlehrer Dr. Ziegler. 1 Anschauungsuhr, 1 Kubikdezimeter, 1 Satz Eisen- und Messinggewichte, 1 Satz Blechgefäße, Köpp: Drahtmodelle Nr. 8, Köpp: Krystallmodelle aus Draht, Bopp: Metrische Tafeln aus Leinwand. Ferner wurde ein Teodolit zu Messübungen im Freien angeschafft und auch Uebungen damit ausgeführt.

Physik. Das physikalische Kabinett wurde durch eine größere Anzahl neuer Apparate vervollständigt, so daß jetzt die zum Unterrichte notwendigen Gegenstände im wesentlichen vorhanden sind. Erstrebenswert bleibt noch die Beschaffung von Apparaten, die zu Schülerübungen geeignet sind und in mehreren Exemplaren vorhanden sein müßten. Der Physiksaal wurde durch eine Anzahl Bilder berühmter Physiker geschmückt.

Auch das Chemiezimmer hat nunmehr die Vollständigkeit erlangt, die für den Unterricht notwendig ist. Es sind auch mehrere Plätze eingerichtet worden, an denen Schülerübungen abgehalten werden können und bereits abgehalten worden sind. Das Inventar der Plätze muß allerdings noch ergänzt werden, z. B. Flaschen mit Reagentien u. dgl. sind noch zu beschaffen. Die Sorge für diese Ergänzung und sonstige Vervollständigung wird im Auge behalten werden.

6. Anschaffungen für den Zeichenunterricht. Vom Albrecht Dürer-Haus—Berlin geliefert: Einige Gegenstände für die Unterstufe, u. a. Insekten und Federn, Muscheln, Gefäße, Kunstgegenstände für die Oberstufe. Gestiftet sind 5 Flaschen und eine kleine Vase. —

Allen freundlichen Gebern, die unseren Bibliotheken und Sammlungen Geschenke gemacht haben, sei auch an dieser Stelle nochmals der beste Dank ausgesprochen.

VIII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

IX. Die an der Realschule und Vorschule eingeführten Lehrbücher.

Lehr-Gegenstand	Titel	Klasse								
		Realschule						Vorschule		
Religion	Reukauf: Evang. Religionsunterricht									3
	Armstroff: Religionsbuch							1	2	
	Halfmann u. Köster: Hilfsbuch für den evangel. Religions-Unterricht, 1. Teil				IV	V	VI			
	do. 2. Teil, Ausgabe A	I	II	III						
	Der relig. Gedächtnisstoff für die Provinz Sachsen	I	II	III	IV	V	VI			
	Evangel Schulgesangbuch für die Schulen der Provinz Sachsen	I	II	III	IV	V	VI			
	Schäfer-Krebs: Biblisches Lesebuch, Altes Testament				IV	V	VI			
	Die Bibel	I	II	III						
Deutsch	Erstes Lesebuch von Warmholz und Kurths, herausgegeben von Stummvoll, Ausgabe B . .								2	3
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, herausgegeben von Muff, für jede Klasse eine Abteilung	I	II	III	IV	V	VI	1	2	
	Hoffmann, kleines Handbuch für den deutschen Unterricht	I	II	III	IV	V	VI			
Französisch	Ricken: Lehrgang der franz. Sprache, 1. Jahr						VI			
	do. 2. und 3. Jahr				IV	V				
	Ricken: Grammat. d. franz. Sprache,	I	II	III						
	do. Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische	I	II	III						
	do. Franz. Lesebuch nebst Gedichtsammlung	I	II	III						
Englisch	Dubislav u. Boek: Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B			III						
	Dubislav u. Boek: Schulgrammatik und Übungsbuch der engl. Sprache	I	II							

Lehr-Gegenstand	Titel	Klasse								
		Realschule						Vorschule		
Geschichte	Neubauer: Geschichte des Altertums für Quarta, 1. Teil				IV					
	Neubauer: Deutsche Geschichte für die mittleren Klassen	I	II	III						
	Putzger: Historischer Schul-Atlas .	I	II	III	IV					
Erdkunde	Seydlitz: Geographie. Ausgabe D	I	II	III	IV	V				
Rechnen	Segger: Rechenbuch für die Vorschule							1	2	3
	Müller-Pietzker: Rechenbuch für die unteren Klassen d. höh. Schulen Ausgabe B				IV	V	VI			
Mathematik	Müller: Die Mathematik auf den Gymnasien u. Realschulen, B I	I	II	III	IV					
	Müller-Kutnewsky: Aufgabensammlung, B I	I	II	III						
	Gauß: Fünfstellige log. u. trignom. Tafeln. Kleine Ausgabe . .	I								
Physik	Börner: Leitfaden der Experimentalphysik	I	II							
Chemie	Ebeling: Leitfaden der Chemie für Realschulen	I								
Naturkunde	Schmeil: Leitfaden der Botanik " Leitfaden der Zoologie	I	II	III	IV	V	VI			

X. Mitteilungen an die Eltern oder deren Stellvertreter.

Gelegentliche Mitteilungen der Schule über Fleiß und Betragen der Schüler werden den Angehörigen entweder durch den Schuldiener persönlich überbracht oder unfrankiert als portopflichtige Dienstsache zugesandt. Sie sind mit Unterschrift (ohne weitere Bemerkung) zurückzugeben.

Alle Lehrer der Anstalt erteilen jederzeit gern Auskunft über die Schüler. Ich bitte die Eltern, sich immer in Verbindung mit den Lehrern ihrer Söhne zu halten, und nicht erst im letzten Vierteljahr vor der Versetzung zu kommen, wo es in der Regel zu spät ist.

Ferner bitte ich die Eltern, ihren Kindern einen Tornister zum Tragen der Schulbücher und ein Paar Turnschuhe anzuschaffen. Auch möchte ich auf die unbedingte Notwendigkeit ausreichenden Schlafes für die Kinder hinweisen. Man vermeide es, die Kinder an geselligen Vergnügen teilnehmen zu lassen, die sich bis in die späten Abendstunden erstrecken. Natürlich bedeutet das für die Eltern häufig auch einen Verzicht für ihre eigene Person. So lange aber die Kinder noch jung sind, muß ihnen dieses Opfer gebracht werden und jede einsichtige Mutter wird es auch gerne tun, da es doch das Wohl ihrer Lieblinge gilt.

Für auswärtige Schüler bedarf die Wahl der Pension meiner Genehmigung.

IX. Die an der Realſ[illegible] führten Lehrbücher.

Lehr-Gegenstand	[illegible]	Klasse [illegible]chule			Vorschule		
Religion	Reukauf: Eva[illegible]						3
	Armstroff: R[illegible]				1	2	
	Halfmann u. [illegible] den eva[illegible] richt,	IV	V	VI			
	do.						
	Der relig. G[illegible] Provinz [illegible]	IV	V	VI			
	Evangel Sch[illegible] Schulen [illegible]	IV	V	VI			
	Schäfer-Krebs: Altes Te[illegible]	IV	V	VI			
	Die Bibel . .						
Deutsch	Erstes Lesebuch [illegible] Kurths, Stummvol[illegible]					2	3
	Deutsches Leseb[illegible] anstalten, Muff, für [illegible] teilung .	V	V	VI	1	2	
	Hoffmann, klein[illegible] deutschen [illegible]	V	V	VI			
Französisch	Ricken: Lehrgan[illegible] 1. Jahr .			VI			
	do. 2. und 3	V	V				
	Ricken: Gramm[illegible]						
	do. Übungsb[illegible] ins Franzö[illegible]						
	do. Franz. Le[illegible] sammlung						
Englisch	Dubislav u. Bo[illegible] der englisch[illegible] gabe B .						
	Dubislav u. Boe[illegible] und Übung[illegible] Sprache .						

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 15. April mit der Aufnahme-Prüfung der neu angemeldeten Schüler.

In Schulangelegenheiten bin ich an allen Wochentagen in meinem Amtszimmer, im Sommer von 11 bis 12, im Winter von 12 bis 1 Uhr zu sprechen.

Die Ferien für das Jahr 1909 sind in folgender Weise festgesetzt:

Ostern: 31. März bis 15. April.
Pfingsten: 28. Mai bis 3. Juni.
Sommerferien: 3. Juli bis 3. August.
Herbstferien: 2. Oktober bis 19. Oktober.
Weihnachtsferien: 22 Dezember bis 6. Januar.

Born, Direktor.